

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

**„Jeder verloren gegangene Notruf ist einer zu viel“ - Wie haben sich die Zahlen verändert?**

Anfrage der Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen und Christian Grascha (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 11.06.2015

Aufgrund der Anfragen (Drucksache 17/1536 bis 17/1541) des Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen (FDP) hat die Landesregierung eingeräumt, dass in Niedersachsen jährlich durchschnittlich 10 % der Notrufe nicht angenommen werden.

In einer weiteren Nachfrage (Drucksache 17/1695) beschreibt die Landesregierung, wie sie diesem Zustand künftig begegnen möchte. Dazu hat sie Umstrukturierungen angekündigt.

1. Welche der angekündigten Maßnahmen hat die Landesregierung bereits umgesetzt?
2. Wie hat sich die Zahl der verloren gegangenen Notrufe in Niedersachsen im Vergleich zu den Zahlen im Jahr 2014 entwickelt (bitte im Vergleich zu 2013 differenziert nach Landkreisen aufschlüsseln)?
3. Wie schätzt die Landesregierung diese Zahlen ein, und was ist zukünftig ihre Strategie zur Vermeidung von verloren gegangenen Notrufen?